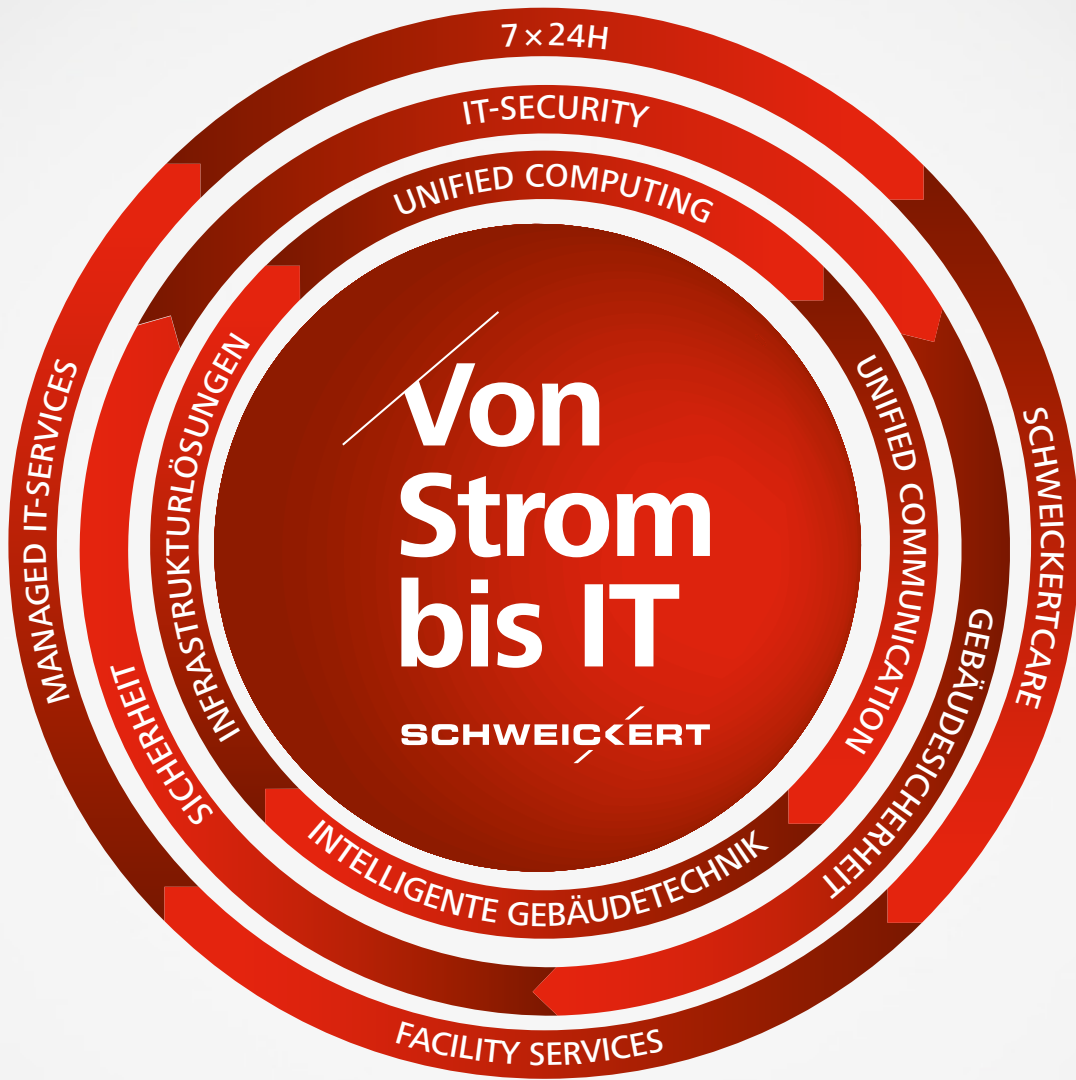


# GESCHÄFTSBERICHT

## 2014

---

Netzwerktechnik



# Lagebericht zum Jahresabschluss per 31.12.2014

---

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Wir sind ein mittelständisches inhabergeführtes IT-Systemhaus und Spezialist für alle Arten von IT-Netzwerken. Netzwerke, ob kabelgebunden oder wireless bilden das Rückgrat einer jeden IT-Infrastruktur. Wir bieten unseren Kunden jeglichen Service zur Sicherung, Erhaltung und weiteren Entwicklung ihrer IT-Netzwerke. Darüber hinaus bieten wir auch integrierte Lösungen in den Bereichen Storage und Backup sowie Systemintegration und Virtualisierung an. Zusätzlich betreuen wir unsere Kunden auch in Fragen der IT-Sicherheit, was im Zeitalter des Internets von höchster Bedeutung ist.

Unsere Serviceleistungen erbringen wir siebenmal 24 Stunden durch geschultes und zertifiziertes Personal. Als Dienstleister sind wir von der geschäftlichen Entwicklung unserer Kunden sowie der allgemeinen konjunkturellen Situation abhängig.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zu den Vorjahren entgegen der ursprünglichen Prognosen der Wirtschaftsfachleute kräftiger gewachsen. In den Jahren 2012 und 2013 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 0,4 bzw. 0,1 % gestiegen. In 2014 wurde eine Steigerung von 1,5 % erreicht. Gestützt wurde diese Entwicklung dank einer sehr geringen Arbeitslosenquote und gestiegenen Reallöhnen. Das hat den Konsum angekurbelt, der um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr zugelegt hat. Ebenso positiv hat sich die Export- als auch die Investitionsquote der deutschen Industrie entwickelt. Unsere geschäftliche Entwicklung hat von diesem positiven Umfeld profitiert.

Der IT-Markt entwickelte sich in 2014 stärker als die Gesamtwirtschaft. Nach Angaben des Marktforschungsinstituts EITO lag die Steigerung EU-weit bei 2,4%, in Deutschland sogar bei 4,0%. An dieser Entwicklung konnten unsere beiden Geschäftsfelder IT-Lösungen und IT-Services deutlich und weit überdurchschnittlich partizipieren.

Laut den Angaben des Statistischen Bundesamtes bieten über 80.000 IT-Unternehmen in Deutschland ihre Produkte und Dienstleistungen an, wobei die Größe, das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der IT-Unternehmen stark differieren. Die meisten sind rein lokal tätige Unternehmen, deren Jahresumsatz selten € 5 Mio. übersteigt. Die Gruppe der mittelgroßen IT-Unternehmen mit einem Jahresumsatz

von ca. € 50 Mio. bis € 250 Mio. besteht nach Angaben des Statistischen Bundesamtes aus ca. 120 Unternehmen.

Das Gesamtvolumen des deutschen IT-Markts 2014 wird vom Marktforschungsinstitut EITO aktuell mit € 71,8 Mrd. angegeben. Die vom Fachmedium Channel-Partner jährlich erhobenen zehn größten IT-Unternehmen in Deutschland nehmen lediglich einen Marktanteil von ca. 8 % ein. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, wie stark fragmentiert der deutsche IT-Markt ist. Unverändert verbuchen die kleineren und mittleren Unternehmen den weitaus größten Marktanteil.

Unser Leistungsspektrum im Geschäftsfeld IT-Lösungen umfasst ein vollständig integriertes Portfolio in den Bereichen IT-Infrastruktur, IT-Security, IT-Systemintegration und Unified Communications, sowie die entsprechenden Service- und Supportleistungen. Die erhöhte Investitionsbereitschaft der deutschen Wirtschaft in 2014 sorgte in all diesen Bereichen dafür, dass im Geschäftsfeld IT-Lösungen ein Wachstum von 23% erreicht werden konnte. Dieses Wachstum verteilte sich gleichmäßig über den Verkauf von Produkten wie auch auf die angebotenen Dienstleistungen in den Bereichen Planung, Konfiguration, Implementierung und Support. Die weitere Fokussierung auf größere Kunden sowie die Erweiterung des Portfolios im Bereich der Ausstattung von Rechenzentren wurde am Markt sehr positiv aufgenommen.

Im Bereich der IT-Services liefern wir unseren Kunden IT Managed Services in den Bereichen Data Center Infrastructure, Office Network, Remote Access, Cloud Network Infrastructure und Network Security. Auch hier wurde ein Wachstum von 23% erreicht. Hier war vor allem die Ausweitung bestehender Services von einer regionalen hin zu einer globalen Abdeckung entscheidend, aber auch die Übernahme weiterer Supportleistungen im Cloud Umfeld. Um den Kundenanforderungen optimal entsprechen zu können wurde auch die internationale Präsenz unserer verbundenen Unternehmen erweitert, so dass nun die Serviceerbringung aus acht weltweit verteilten Service Centern erfolgt und in allen Service Leveln eine individuell auf den Kunden abgestimmte Leistung angeboten werden kann. Besonders hervorzuheben ist die Integration des neuen Support Centers in Bangalore/ Indien, welches es uns ermöglicht, eine kostenoptimierte Kombination aus lokalen und Off-Shore Dienstleistungen anzubieten.

Weiterhin wurden 2014 Schritte hinsichtlich der engeren Zusammenarbeit mit dem Schwesterunternehmen Schweickert Elektrotechnik GmbH unternommen, welche bereits erste Früchte in Form von mehreren gemeinsam durchgeführten Projekten in der Metropolregion Rhein-Neckar tragen.

## 2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Jahr 2014 konnten wir eine Steigerung unserer Umsatzerlöse erzielen. Die Materialeinsatzquote inkl. der Aufwendungen für bezogene Leistungen lag mit 39,3 % bezogen auf den Umsatz unter dem Vorjahr von 42,6 %. Ebenso ist die Personalkostenquote erstmals wieder gesunken. Beides trug zu einer Verbesserung unseres Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei. Gegenüber dem Vorjahr mit T€ 497,8 betrug dieses in 2014 T€ 1.377,9.

Bedingt durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stieg die Bilanzsumme auf T€ 5.966,7. Trotzdem blieb die Eigenkapitalquote nahezu unverändert. Diese beträgt in 2014 39,9 %, was im mittelständischen Vergleich deutlich über dem Durchschnitt liegt. Gegenüber Banken bestanden zum Abschlussstichtag Verbindlichkeiten von T€ 69,3, was aus der kurzfristigen Kontokorrentanspruchnahme begründet ist.

Am Abschlussstichtag belief sich die Liquidität auf T€ 17,5 und ist gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen zurückgegangen. Die Fähigkeit, fällige Verbindlichkeiten

jederzeit zu erfüllen, steht in Anbetracht unserer hohen Außenstände von erster Bonität nicht in Frage. Darüber hinaus verfügen wir über einen ausreichend großen Kontokorrentrahmen, der im gesamten Berichtszeitraum so gut wie nicht in Anspruch genommen werden musste.

## 3. Personallage

Unser Unternehmen wird von dem Gesellschaftergeschäftsführer und einem weiteren Geschäftsführer verantwortlich geleitet. Wir können auf einen langjährigen und bewährten Mitarbeiterstamm zurückgreifen. Dies ist in unserer Branche aufgrund des bestehenden Know-hows im Personalstamm von besonderer Bedeutung.

Wir achten auf regelmäßige Weiterbildung unserer Mitarbeiter, sei es durch interne Weiterbildungsmaßnahmen oder auch externe Schulungen.

Eine effektive Mitarbeiterführung ist aufgrund der Gesamtzahl von 87 fest Angestellten und vier Auszubildenden jederzeit gewährleistet. Unseren Mitarbeitern gilt ein herzliches Dankeschön für ihren im abgelaufenen Jahr gezeigten Einsatz.

## 4. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)

### a) Prognosebericht

Die Vorhersagen für die weitere Entwicklung der deutschen Wirtschaft sind insbesondere für das erste Halbjahr 2015 positiv. Für das Gesamtjahr geht man von einem Wirtschaftswachstum von etwa 1,7 % aus. Haupttreiber der Konjunktur in Deutschland wird im Wesentlichen der private Konsum sein, während sich die Unternehmen mit Investitionen eher zurückhalten werden.

Im Bereich des IT-Marktes erwarten wir ebenfalls ein weiteres Wachstum, was unseren Umsatz in 2015 beflügeln sollte. Dazu tragen auch einige neue Serviceprodukte bei, die wir kontinuierlich verbessern und die zunehmend zu wichtigen Umsatzträgern werden. Einige Services im Bereich der IT Managed Services werden erst in 2015 ihre volle Ausbaustufe erreichen und sich damit erst im Geschäftsjahr 2015 umsatzsteigernd auswirken.

Diese Einschätzungen werden gestützt von dem ersten Quartal 2015, in welchem der Umsatz über dem Umsatz des vergleichbaren Vorjahreszeitraums liegt. In Anbetracht steigender Kosten, insbesondere im Personalbereich, rechnen wir bei gestiegenem Umsatz aber mit einem Ergebnis vor Steuern leicht unter dem Vorjahr.

### b) Chancen- und Risikobericht

Jede Art der Geschäftstätigkeit ist mit allgemeinen und auch mit speziellen Risiken verbunden. Als mittelständisches Unternehmen haben wir ein Risikomanagementsystem, das in einem angemessenen Verhältnis zum hieraus erwartenden Nutzen steht. Unser Risikomanagementsystem umfasst neben der Festlegung der Verantwortlichkeiten eine u.E. ausreichende Anzahl interner Kontrollen. Zur Steigerung des Unternehmens und Auswertung der betrieblichen Transaktionen verwenden wir eine moderne Software, die stetig weiterentwickelt wird, und unseren Ansprüchen vollumfänglich genügt.

Hauptpfeiler und wesentlicher Maßstab der Unternehmenssteuerung ist die langfristige Strategie des Unternehmens, die konsequent auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch profitables Wachstum zielt. Das will die Schweickert Netzwerk GmbH ausschließlich organisch erreichen. Unsere Position in den bestehenden Geschäftsfeldern stärken wir vor allem durch hohe Flexibilität, Professionalität, Innovation und kundenorientierte Lösungen. Um dieses Ziel zu erreichen und die Führungsprozesse zu

unterstützen, setzt die Unternehmensleitung unterschiedliche Instrumente ein, die unter anderem die Geschäftsentwicklung bewerten und eine fortlaufende Überprüfung der Strategie in Bezug auf das Erreichen gesetzter Ziele ermöglichen. Im Rahmen von Monats- und Quartalsabschlüssen, die den Führungskräften für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich zur Verfügung gestellt werden, findet nicht nur ein Vergleich der wirtschaftlichen Lage mit der Vergangenheit, sondern auch mit den Planwerten statt, um frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit achten wir auf die strenge Einhaltung aller Genehmigungsverfahren für Geschäftsvorfälle. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig jährlich überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z.B. im Umwelt- und Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit hat hohe Priorität. Das Risikomanagement-System wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um auf Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und Geschäftschancen reagieren zu können.

Am Beschaffungsmarkt sind keine wesentlichen Risiken auszumachen, allerdings stellt uns das Problem des Fachkräftemangels vor immer neue Herausforderungen. Am Absatzmarkt bestehen Risiken in der Form, dass einzelne Kunden ausfallen. Diesem Risiko begegnen wir durch eine Bonitätsprüfung unserer Kunden. Unser Hauptrisiko besteht allerdings in der Abhängigkeit von einem Großkunden. Diesem Risiko treten wir durch eine vertrieblich neue Ausrichtung entgegen. Diese zielt auf die Akquise neuer Kunden sowie den Ausbau des Geschäfts mit bestehenden Kunden innerhalb der Schweickert Firmengruppe ab.

Für die üblichen Gewährleistungsverpflichtungen ist am Abschlussstichtag eine Rückstellung auf Grundlage des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Unser Unternehmen ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit keinen besonderen Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Unsere Fakturierung erfolgt überwiegend in Euro. Allerdings wirkt sich der Verfall des Euros negativ auf eingekaufte Fremdleistungen aus dem Ausland aus, welche teilweise auf Preisen in der jeweiligen Landeswährung basieren. Hier wurden durch entsprechende Vertragsklauseln Anpassungen bei Währungsschwankungen im Voraus berücksichtigt.

Für ersichtliche Risiken ist ausreichend bilanzielle Vorsorge getroffen. Darüber hinausgehende interne und externe Risiken der zukünftigen Entwicklung mit bestandsgefährdendem Charakter haben wir im Rahmen unseres Risikomanagements nicht festgestellt.

Um den stetig wachsenden eigenen Anforderungen wie auch denen des Gesetzgebers und den Ansprüchen der Geschäftspartner nachzukommen, haben wir in 2014 einen Code of Conduct wie auch eine Kompetenzrichtlinie entwickelt, die im Geschäftsjahr 2015 implementiert wird. Ebenso steht das Thema Nachhaltigkeit auf dem Programm. Für 2014 haben wir erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der nun kontinuierlich fortgeführt wird.

Die o.g. Risiken werden von den Chancen überwogen, die sich aus unserem Geschäftsbetrieb eröffnen. Wir sind als mittelständisches Unternehmen schnell, flexibel und sehr kundenorientiert. Unsere technische Kompetenz und das damit verbundene Know-how stellen einen hoch einzuschätzenden Vermögenswert dar.

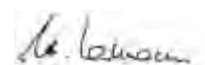
## 5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Es sind keine besonderen Vorgänge von Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Walldorf, 10.04.2015



Ralf Schweickert  
Geschäftsführer



Matthias Reimann  
Geschäftsführer

**Bilanz zum 31.12.2014 der Schweickert Netzwerktechnik GmbH, Walldorf**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2014 €	2013 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.766,22	4,9
II. Sachanlagen	167.942,42	141,5
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	68.791,56	235,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.766.002,36	1.885,4
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstitutionen und Schecks	17.450,60	946,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	894.761,34	733,9
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	45.953,87	33,1
	<b>5.966.668,37</b>	<b>3.980,9</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2014 €	2013 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26,0
II. Gewinnvortrag	1.337.601,71	1.263,4
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.014.347,26	374,2
	<b>2.377.948,97</b>	<b>1.663,6</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	1.085.914,00	605,2
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1.533.426,91	1.094,0
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	969.378,49	618,1
	<b>5.966.668,37</b>	<b>3.980,9</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2014 der Schweickert Netzwerktechnik GmbH, Walldorf**

		2014 €	2013 T€
<b>1. Rohergebnis</b>		8.897.511,05	6.852,00
<b>2. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	- 5.131.696,30		- 4.472,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 24.328,35 (2013: T€ 22,5)	- 889.428,54	- 6.021.124,84	- 771,5
<b>3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		- 64.387,55	- 43,4
<b>4. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		- 1.432.915,59	- 1.068,8
<b>5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		2.846,89	4,2
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		- 3.997,01	- 2,5
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		1.377.932,95	497,8
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		- 359.213,69	- 119,4
<b>9. sonstige Steuern</b>		- 4.372,00	- 4,2
<b>10. Jahresüberschuss</b>		<b>1.014.347,26</b>	<b>374,2</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

HISTORISCHE ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	35.675,73	5.342,83	0,00	41.018,56
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	282.039,46	0,00	0,00	282.039,46
2. technische Anlagen und Maschinen	660,59	0,00	0,00	660,59
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	309.080,75	89.202,26	52.090,33	346.192,68
	591.780,80	89.202,26	52.090,33	628.892,73
	<b>627.456,53</b>	<b>94.545,09</b>	<b>52.090,33</b>	<b>669.911,29</b>

ABSCHREIBUNGEN	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	30.802,89	4.449,45	0,00	35.252,34
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	273.239,06	886,83	0,00	274.125,89
2. technische Anlagen und Maschinen	659,59	0,00	0,00	659,59
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176.392,89	59.051,27	49.279,33	186.164,83
	450.291,54	59.938,10	49.279,33	460.950,31
	<b>481.094,43</b>	<b>64.387,55</b>	<b>49.279,33</b>	<b>496.202,65</b>

NETTO-BUCHWERT	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	5.766,22	4.872,84
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.913,57	8.800,40
2. technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.027,85	132.687,86
	167.942,42	141.489,26
	<b>173.708,64</b>	<b>146.362,10</b>



# Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2014

---

## A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Bei der Gliederung des Jahresabschlusses wurden die gesetzlichen Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB beachtet. Soweit es nach Gegebenheit der Gesellschaft erforderlich erschien, wurden weitergehende Aufgliederungen vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten und Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, ausgewiesen. Die Abschreibungen wurden entsprechend der voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Abschreibungssätzen vorgenommen. Es wurde die lineare Methode angewandt. Bewegliche Wirtschaftsgüter, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten € 410,00 nicht übersteigen, wurden im Jahr ihrer Anschaffung bzw. Herstellung in voller Höhe abgeschrieben.

Die in den vergangenen Geschäftsjahren gem. § 6 Abs. 2 a EStG a. F. gebildeten Sammelposten werden weiterhin jährlich mit jeweils einem Fünftel aufgelöst.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Unfertige Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten unter Einbezug angemessener Gemeinkostenanteile aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen vermindert um angemessene Wertberichtigungen bilanziert.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag wurden mit Hilfe von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Pensionsrückstellung wurde mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zins von 4,53 % abgezinst. Dem Ansatz der Pensionsrückstellung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung aus dem Übergang der Bewertung von HGB (a. F.) auf das HGB (n. F.) auf den 01.01.2010 wurde in voller Höhe zugeführt. Hinsichtlich der bestehenden Rückdeckungsversicherung besteht ein Aktivposten i. S. d. § 246

Abs. 2 Satz 2 HGB, sodass eine Saldierung mit der bestehenden Pensionsverpflichtung in Höhe von € 82.769,00 mit dem bestehenden Deckungsvermögen erfolgte. Der Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung).

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag wurden in einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Ein aktiver latenter Steuerüberhang (Saldogröße) wurde gemäß § 274 HGB nicht angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Gemäß § 256 a S. 2 HGB wurden das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip bei der Währungsumrechnung nicht berücksichtigt, sofern die umgerechneten Posten eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger haben.



## B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2014

#### 1. Allgemeines

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren i. S. d. § 275 Abs. 2 HGB.

#### 2. Anlagevermögen

Wir verweisen auf den beigefügten Anlagespiegel.

#### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es wurde eine 1 %ige Pauschalwertberichtigung gebildet. Die pauschale Reduzierung des Forderungsbestands soll die durchschnittlichen Skontoabzüge bei Zahlungseingang, Zinsverluste und Einzugskosten überfälliger Forderungen sowie noch nicht erfasste Ausfallrisiken berücksichtigen. Einzelwertberichtigungen waren nicht zu bilden.

Die Position „sonstige Vermögensgegenstände“ beinhalten im Wesentlichen das abgezinste Körperschaftsteuerguthaben, Kautionen, Forderungen gegenüber Personal sowie im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

FORDERUNGS-SPIEGEL 31.12.2014	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in €	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in €	Gesamt- betrag in €
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	4.750.543,44	15.458,92	4.766.002,36

FORDERUNGS-SPIEGEL 31.12.2013	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in €	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in €	Gesamt- betrag in €
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	1.864.820,37	20.635,35	1.885.455,72
davon Forderungen gegen Gesellschafter	3.074,48	0,00	3.074,48

#### 4. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Rückdeckungsversicherungen entwickelten sich wie folgt:

Stand 01.01.2014	€ 105.673,96
Erhöhung Aktivwert	€ 23.048,91
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>€ 128.722,87</b>

Die handelsrechtliche Pensionsrückstellung entwickelte sich wie folgt:

Stand 01.01.2014	€ 72.573,00
Personalaufwand	€ 6.609,00
Zinsaufwand	€ 3.587,00
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>€ 82.769,00</b>

Die Berechnung der handelsrechtlichen Pensionsrückstellung ist durch das versicherungsmathematische Gutachten der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, vom 03.02.2015 belegt. Die Verrechnung richtet sich nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Bei der Ermittlung der handelsrechtlichen Pensionsrückstellung kamen folgende Parameter zum Ansatz:

Rechnungszins 31.12.2014	<b>4,53 %</b>
Rententrend	<b>0,00 %</b>
Sterbetafeln	<b>Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2005 G“</b>

Der Bilanzposten entwickelte sich wie folgt:

Rückdeckungsversicherung	€ 128.722,87
abzüglich Pensionsverpflichtung	€ - 82.769,00
	<b>€ 45.953,87</b>

#### 5. Rückstellungen

Der Posten „sonstige Rückstellungen“ beinhaltet im Wesentlichen Gewährleistungsrückstellungen (T€ 14,2), Urlaubsrückstellungen (T€ 158,0), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 46,0), Rückstellungen für Berufsgenossenschaft (T€ 53,0), Rückstellungen für Personalkosten (T€ 531,6) und Rückstellungen für Aufbewahrung (T€ 33,0). Der Rest setzt sich aus diversen anderen Rückstellungen zusammen.

#### 6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ungesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 69.290,67 (Vorjahr: T€ 0,0) sind mit Grundpfandrechten und einer Bürgschaft gesichert. Des Weiteren sind darin enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von € 384.977,62 (Vorjahr: T€ 115,0).

7. Latente Steuern

Ein aktiver latenter Steuerüberhang (Saldogröße) wurde gemäß § 274 HGB nicht bilanziert:

BILANZPOSTEN	HBil in €	StBil in €	Unterschied in €	Steuersatz in %	latente Steuern in € + (aktiv)/ - (passiv)
sonstige Vermögensgegenstände	46.241,44	174.964,31	+ 128.722,87	25,11	+ 32.322,31
aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	45.953,87	0,00	- 45.953,87	25,11	- 11.539,02
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	39.029,00	- 39.029,00	25,11	- 9.800,18
					<b>+ 10.983,11</b>

Bei der Berechnung kamen folgende Steuersätze zur Anwendung:  
 Gewerbesteuer (Hebesatz der Gemeinde 265 %) **9,28 %**  
 Körperschaftsteuer **15,00 %**  
 Solidaritätszuschlag (bezogen auf die KSt) **5,50 %**

**II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2014**

1. Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne in Höhe von **€ 3.076,93** enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursverluste in Höhe von **€ 12.303,53** enthalten.

2. Zinsen und ähnliche Erträge / ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus Abzinsungen von sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von **€ 826,75** enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen für Rückstellungen in Höhe von **€ 3.587,00** enthalten.

**C. Sonstiges**

**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Am Abschlussstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von € 182.703,50 und zukünftige Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von € 154.476,96 davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 135.876,00

**2. Arbeitnehmerzahlen**

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Jahr durchschnittlich

	2014
Angestellte	<b>87</b>
Auszubildende	<b>4</b>
	<b>91</b>

Von den Angestellten waren vier Teilzeitkräfte beschäftigt.

**3. Rechtliche Verhältnisse**

Die Firma der Gesellschaft lautet:

**„Schweickert Netzwerktechnik GmbH“**

Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nr. HRB 351158 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Walldorf.

Das Geschäftsjahr stimmt mit dem Kalenderjahr überein.

**4. Ausschüttungssperre (§ 268 Abs. 8 HGB)**

Eine Ausschüttungssperre i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB besteht nicht, da der Zeitwert des Deckungsvermögens den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

**5. Geschäftsführung und Vertretung**

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind

// Herr Dipl.-Ing. (FH) Ralf Schweickert, Kaufmann (Verwaltungsbereich), Altlußheim

// Herr Dipl.-Ing. Matthias Reimann, Kaufmann (Vertriebsbereich), Rottweil bestellt

Die Geschäftsführung ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Befreiung ist in das Handelsregister eingetragen.

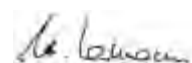
Die Bezüge der Geschäftsführung entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen. Auf die Angabe der Bezüge wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zum gesamtvertretungsberechtigten Prokuristen ist Herr Lars Kößler, Kaufmann, Bruchsal bestellt.

**Walldorf, 10. April 2015**



Ralf Schweickert  
Geschäftsführer



Matthias Reimann  
Geschäftsführer

Feststellung des Jahresabschlusses 2014

Der Jahresabschluss wurde am 29.06.2015 festgestellt.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

Der vorstehende unter Inanspruchnahme der Erleichterung des § 327 HGB aufgestellte Jahresabschluss ist zur Offenlegung bestimmt. Den ohne Inanspruchnahme dieser Erleichterung aufgestellten vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Schweickert Netzwerktechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, 13.04.2015

Dr. Möller Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

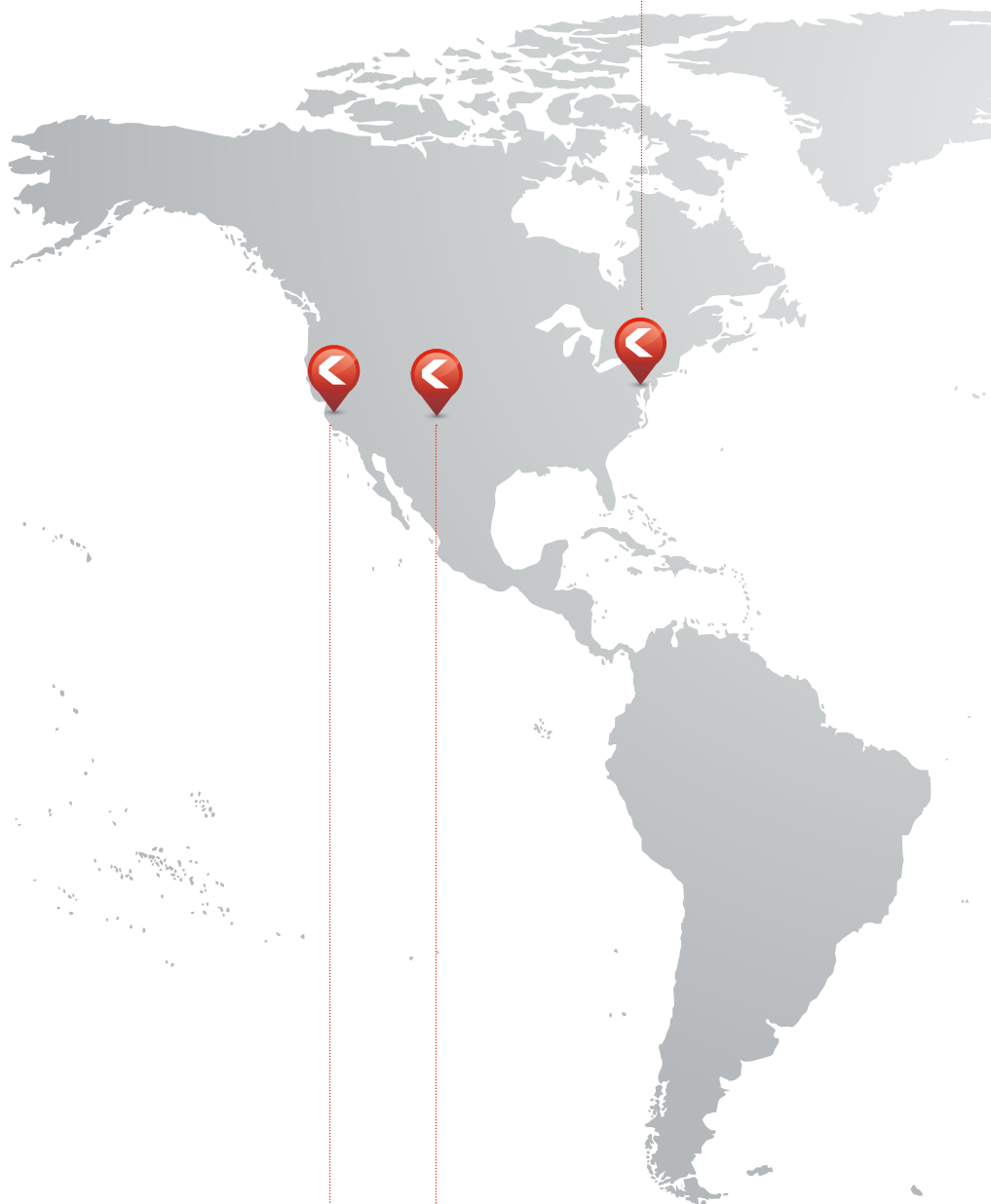
Dr. H. P. Möller  
Wirtschaftsprüfer

J. Kaufmann  
Wirtschaftsprüfer

# Schweickert global

In der Metropolregion  
Rhein-Neckar zu Hause,  
international präsent

Um unsere Kunden optimal zu unterstützen, bieten wir Ihnen weltweiten Service und Remote-Support (Hotline und 1st – 3rd Level Support). Unser Team betreut unsere Kunden nach einem eigens dafür entwickelten Workflow und Ticketing-System. Alles rund um die Uhr und 7 Tage die Woche. Damit können Kunden und Anwender immer auf unser spezielles Know-how zurückgreifen – unabhängig von Grenzen und zugeschnitten auf individuelle, lokale Bedürfnisse. Wir sorgen gerne auch für Ihre globale Sicherheit – „**von Strom bis IT**“.



**Niederlassung Philadelphia**  
**HS Network Technologies, Inc.**  
3999 West Chester Pike  
Newtown Square, PA 19073

**Schweickert USA**  
**HS Network Technologies, Inc.**  
3475 Deer Creek Road  
Palo Alto, CA 94304  
Tel.: +1 650 4945285  
Fax: +1 650 4945283

**Niederlassung Denver**  
**HS Network Technologies, Inc.**  
6399 S Fiddler's Green Circle, Suite 400  
Greenwood Village, CO 80111

**Schweickert Deutschland**

**Schweickert Netzwerktechnik GmbH**

Dietmar-Hopp-Allee 19  
69190 Walldorf (Baden)  
Tel.: +49 6227 38 86-00  
Fax: +49 6227 38 86-09

**Schweickert Elektrotechnik GmbH**

Hauptstraße 105  
69226 Nußloch  
Tel.: +49 6224 82 77-0  
Fax: +49 6224 82 77-50

**Schweickert Indien**

**Schweickert India Pvt. Ltd.**

417 Golden Square Prime Serviced Office  
Davanam Sarovar Portico Suites  
Hosur Main Road  
Bangalore – 560068, Karnataka  
Tel.: +91 080 65690520  
Fax: +91 11 45561-10



**Schweickert Singapur**

**Schweickert Singapore Pte. Ltd.**

30 Pasir Panjang Road  
#03-32, Mapletree Business City  
Singapore 117440  
Tel.: +65 6659 1218  
Fax: +65 6659 1219

**Schweickert China**

**Schweickert Dalian**

**Network Technologies Co., Ltd.**

4/F, DLSP 16, International Information Service Center  
No. 269 Wuyi Road  
Shahekou District Dalian, 116023 China  
Tel.: +86 411 84767133  
Fax: +86 411 84767233



Schweickert Netzwerktechnik GmbH  
Dietmar-Hopp-Allee 19 | 69190 Walldorf  
Tel. +49 6227 38 86-00 | Fax -09  
info@schweickert.de